

15. September 2026

Größere Anbietervielfalt im Glasfasernetz – 1&1 und Thüringer Netkom schließen Kooperationsvertrag

Der bundesweite Kommunikationsanbieter 1&1 wird sein Glasfasernetz mit dem Kommunikationsnetz der Thüringer Netkom verbinden. Damit erweitert sich im ersten Schritt für viele tausend Glasfaseranschlüsse der TNK die Produktauswahl erheblich – 1&1 steigert wiederum seine bundesweite Verbreitungsreichweite

Erfurt/Montabaur. (15.9.26) 1&1 und die Thüringer Netkom planen eine langfristige Kooperation im Glasfasernetz – der entsprechende Rahmen-Vertrag ist heute unterschrieben worden. Im ersten Schritt erhalten die direkt glasfaserversorgten Haushalte der Thüringer Netkom (TNK) Zugang auf die bundesweiten Kommunikationsangebote von 1&1. Der Vertrag gilt aber auch für zukünftig errichtete Glasfasernetze der TNK – etwa im Bereich der Wohnungswirtschaft – die Zahl der Kunden mit 1&1-Zugang wird sich perspektivisch also weiter erhöhen.

„Mit 1&1 holen wir einen starken und innovativen Partner in unserer Thüringer Glasfasernetze. Die Glasfaserinfrastruktur der Thüringer Netkom ist so ab sofort offen für bundesweit über eine Millionen Haushalte und Unternehmen“, so Hendrik Westendorff, Geschäftsfüh-

c.o.

TEAG Thüringer Energie AG
Hauptverwaltung
Kommunikation/Presse
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt
www.teag.de

Rückfragen bitte an:

Martin Schreiber
T 0361-652-24 69
F 0361-652-34 79

presse@teag.de

rer Thüringer Netkom. „Damit steigt die Angebotsvielfalt bei für Glasfaseranschlüsse erheblich – das ist eindeutig ein Gewinn für die vielen aktuellen und auch zukünftigen Kunden der Thüringer Netkom.

Auf die Angebote der 1&1 können dabei ohne Einschränkungen auch Glasfaserkunden zugreifen, welche über Ausbauprojekte der TGG, der Thüringer Glasfasergesellschaft mit Breitband erschlossen wurden. Die Thüringer Glasfasergesellschaft (TGG) wurde Ende 2021 durch die Thüringer Kommunen gegründet. Aufgabe der TGG ist es, den Glasfaserausbau mittels Fördermittel in Gebieten Thüringens voranzutreiben, in denen ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen nicht möglich ist. Das durch die TGG errichtete passive Netz ist Eigentum der TGG und somit Eigentum der Thüringer Kommunen und wird über Ausschreibungen an Telekommunikationsunternehmen zum Betrieb verpachtet. Mehrere hundert Kommunen im Freistaat haben diese Aufgabe bereits an die TGG übertragen.

Hintergrund Thüringer Netkom:

Die Thüringer Netkom GmbH ist der Telekommunikationsdienstleister der TEAG Thüringer Energie AG. Das Erfurter Unternehmen verfügt über ein hochmodernes Glasfasernetz von über 7.500 Kilometern Länge mit mehr als 450.000 Faserkilometern. Damit betreibt die Thüringer Netkom nach der Deutschen Telekom das zweitgrößte Festnetz in Thüringen. Genutzt wird dieses leistungsfähige Netz nicht nur zur Überwachung und Steuerung des Thüringer Strom- und Erdgasnetzes, sondern auch zur schnellen Datenübertragung – etwa für große Internet-Anbieter oder auch Thüringer Universitäten und Wirtschaftsunternehmen. Zudem ist das Unternehmen verstärkt im Privat- und Endkundenbereich aktiv, und bietet dort Breitbandanschlüsse mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde an.

Hintergrund 1&1 AG:

Die 1&1 AG mit Sitz in Montabaur ist ein börsennotierter Telekommunikationsanbieter und Teil der United Internet Gruppe. Mit Fokus auf den deutschen Markt stärkt 1&1 gezielt die digitale Souveränität des Landes. 1&1 betreibt als erster Netzbetreiber Europas ein vollständig virtualisiertes 5G-Mobilfunknetz auf Basis der innovativen Open-RAN-Technologie – unabhängig, technologieoffen und bereit für Echtzeitanwendungen der Zukunft. Als viertes Netz steht das 1&1 O-RAN für mehr Wettbewerb und Innovation in der deutschen Mobilfunklandschaft. Neben einem umfassenden Mobilfunkportfolio bietet 1&1 Breitbandanschlüsse, die zumeist auf dem deutschlandweiten Glasfaser-Transportnetz von 1&1 Versatel sowie für die letzte Meile auf regionalen Netzen von City Carriern und Deutscher Telekom basieren. Die Marke 1&1 adressiert Value- und Premiumsegmente, während die Discount-Marken des Konzerns preisbewusste Zielgruppen ansprechen.